

Das komplette Spektrum

Analytik Jena bringt den qTOWERiris auf den Markt – und bündelt damit die komplette qPCR-Erfahrung von Analytik Jena in einer Instrumentenserie. Das Gerät liefert klare Signale von UV-A bis Nahinfrarot (NIR), erlaubt Multiplexing mit bis zu sechs Targets gleichzeitig, überlässt den Anwendern die freie Wahl von Modulen, Verbrauchsmaterialien, Reagenzien und Assays und ist überdies ergonomisch und flüsterleise.

Der Real-Time-PCR-Thermocycler qTOWERiris vereint in einem Gerät die geballte qPCR-Erfahrung von Analytik Jena. Er kann alles, was es in der qPCR-Welt zu können gibt und ist ein kompromisslos offenes System. Damit verleiht er seinen Nutzern Autonomie für alle Entdeckungsreisen in die Welt der qPCR.

„Wir haben den qTOWERiris bei uns im Labor getestet. Das Gerät ist einfach zu bedienen, arbeitet schnell, das Multiplexen funktioniert super, die Kurven sind schön. Und der Print-Report ist das Sahnehäubchen. Ein Bonus sind die Gain-Einstellungen, um je nach Farbstoff das Signal zu verstärken. Das spart uns Geld in der Assay-Entwicklung, ebenso wie die freie Wahl der Plastik. Iris macht uns die Arbeit in jeder Hinsicht leicht – und ist noch dazu superleise.“

Maja Studencka-Turski, Scientific Lead, myPOLs Biotec, Konstanz

Unbeschwertes Arbeiten mit klaren Signalen

Multiplexing: qTOWERiris bearbeitet bis zu sechs Targets im selben Durchgang und liefert klare Signale über das gesamte Spektrum hinweg – von Nahinfrarot (NIR) bis UVA.

Freie Wahl: Farbmodule sind einzeln erhältlich und die Farbstoffe ebenso frei wählbar wie die Verbrauchsmaterialien. Das werkseitig kalibrierte Gerät muss bei neuen Farbstoffen nicht neukalibriert werden; bei schwächeren Sonden lässt sich das Signal bei Bedarf mit der Gain-Einstellung in der Software selektiv verstärken.

Unbeschwert arbeiten: qTOWERiris vollzieht vor jedem Lauf einen Selbsttest; die Glasfaseroptik kann per Fibercheck geprüft werden. Was die Ergonomie angeht: Die Mechanik ist robust, die Eleganz sucht ihresgleichen, und dabei sorgt der qTOWERiris mit seinem flüsterleisen Betrieb für eine ruhige Laboratmosphäre.

Beschleunigte Forschung ohne Randeffekte

Präzise in jedem Well: Beim Heizen und Kühlen wird die Zieltemperatur präzise und ohne Überschreitungen (Over- oder Undershoot) angesteuert, was Fehlamplifikationen (Artefakte) verhindert. Es entstehen außerdem keine Randeffekte: Dank der homogenen Temperaturverteilung über den ganzen 96er Block liegt die Abweichung bei $\pm 0,15$ Grad Celsius, im Vergleich zu marktüblichen $\pm 0,4$ Grad Celsius. Das gilt auch für die

Ausleseergebnisse: Da die Glasfaseroptik spaltenweise vorrückt, liest sie im Unterschied zu Kameraoptiken jedes Well aus dem gleichen Winkel aus.

Schneller zum fertigen Assay: Mit dem Linear Gradient Tool lassen sich spaltenweise verschiedene Temperaturen im selben Durchlauf testen – mit zwölf Temperaturbereichen beim 96er-Block (24 beim 384er Block). Die Gradientenfunktion umfasst eine Spanne von zu 40 °C (96er Block) oder 24 °C (384er Block), was sich stufenweise um mindestens 0,1 °C anpassen lässt.

Software

Die lizenzfreie Software wurde komplett überarbeitet. Sie bedient die gängigen Analysemethoden (Quantifikation, Gene-Expression, Genotyping, Multigene-/ Multiplate-Analysis, Endpunkt- und Schmelzkurvenanalyse) mit viel Übersicht, fälschungssicherer Datentransparenz (anonymisiertes Probenlayout, MIQE-konforme Probendokumentation) und einem PDF-Printreport im Wunschformat.

Über Analytik Jena

Die Analytik Jena GmbH+Co. KG ist ein führender Anbieter von Analysemesstechnik, Instrumenten im Bereich der Molekularbiologie sowie von Liquid Handling und Automatisierungstechnik. Präzise Ergebnisse und einfache Handhabung stehen bei der Entwicklung der Laboranalyseprodukte der Analytik Jena an erster Stelle. Dienstleistungen sowie gerätespezifische Verbrauchsmaterialien und Einwegartikel, wie Reagenzien und Kunststoffartikel, runden das umfangreiche Angebot ab. Analytik Jena gehört zur Endress+Hauser Gruppe, einem Familienunternehmen mit Sitz in der Schweiz.